

Rilke, Rainer Maria: Sie kam den Hang herauf, schon schwer, fast ohne (1900)

1 Sie kam den Hang herauf, schon schwer, fast ohne
2 an Trost zu glauben, Hoffnung oder Rat;
3 doch da die hohe tragende Matrone
4 ihr ernst und stolz entgegentrat

5 und alles wußte ohne ihr Vertrauen,
6 da war sie plötzlich an ihr ausgeruht;
7 vorsichtig hielten sich die vollen Frauen,
8 bis daß die junge sprach: Mir ist zumut,

9 als wär ich, Liebe, von nun an für immer.
10 Gott schüttet in der Reichen Eitelkeit
11 fast ohne hinzusehen ihren Schimmer;
12 doch sorgsam sucht er sich ein Frauenzimmer
13 und füllt sie an mit seiner fernsten Zeit.

14 Daß er mich fand. Bedenk nur; und Befehle
15 um meinetwillen gab von Stern zu Stern –.

16 Verherrliche und hebe, meine Seele,
17 so hoch du kannst: den HERRN.

(Textopus: Sie kam den Hang herauf, schon schwer, fast ohne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)